

Die Funzel

Mitteilungen der

Bezirksgruppe **Bergisch Land**

der Westdeutschen Gesellschaft für

Familienkunde e.V. Köln für den

Familien-Forscher im

Bergisch-Märkischen Raum

Herausgeber
und für den Inhalt verantwortlich:

ROLF KAUERT Telefon 021 04-3 17 79
Erfstraße 2 Hochdahl
Erkrath 2

4006

Jan. 1978

Heft Nr. 2

Unser Veranstaltungskalender:

Wie im vergangenen Jahr, so finden auch weiterhin unsere Arbeits-
abende jeweils am 1. Dienstag eines jeden Monats in Wuppertal-
Elberfeld im Fuhlrott-Museum, Auer-Schulstraße, Raum 212 um
19.30 Uhr statt.

Januar 78 kein Treffen

Es sprechen über ihre Forschungen:

Februar 78 Herr Hüls

März 78 Herr Hüther

April 78 Herr Wallmichrath (2. Vors. unserer Gesellschaft)

Mai 78 Herr Clees

Juni 78 Herr Claus Niebel und Rolf Kauert

(Fotografieren von Urkunden,

Fotokopieren und Offsettdruck,

Möglichkeiten des Vervielfältigens)

Unser Arbeitsabend im Februar fällt auf Fastnacht-Dienstag. Der telefonisch befragte Vorstand war der Meinung, daß dieses kein Grund sei, unser Treffen zu verlegen; denn aus dem Jeckenalter wären wir doch heraus. Also bleibt es dabei.

In der ersten "Funzel" war ein Teil der Vorfahren des ref. Pfarrers (Gottfried Peil aus altem elberfelder Geschlecht veröffentlicht worden. Ich habe hierauf viele Zuschriften und Hinweise erhalten und bereite eine komplette Veröffentlichung dieses Ahnenstammes vor.

Wer sich dafür interessiert, möge mir dies mitteilen. Das Heftchen ist kostenlos, lediglich Portoersatz wird erbeten.

Am 6. März 1978 halte ich beim BGV in Wermelskirchen um 19.30 Uhr einen Vortrag über das Thema "Familienforschung im Bergischen Land" im Hotel "Zur Eich".

Es würde mich sehr freuen, wenn ich dort unsere Forscherfreunde aus dem Raume Wermelskirchen sehen, bzw. kennenlernen würde.

Ist Ihnen bekannt, wieviel genealogisches Material in den Registern der Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins und der Monatsblätter enthalten ist?

Sicherlich ist Ihnen bekannt, daß der 1. Band der Bergischen Bibliographie im vergangenen Jahr im Aloys Henn Verlag, Kastellaun, erschienen ist. Es ist zu hoffen, daß die weiteren Bände bald erscheinen werden; denn mit dieser Bibliographie ist dem Heimatkundler und Genealogen eine langentbehrte Übersicht über das bergische Schrifttum gegeben.

Auch in dieser Funzel sollen möglichst viele Fragen aus dem Kreise unserer Mitglieder gebracht werden.

Verübeln Sie es uns bitte nicht, wenn wir platzersparnis halber Anfragen, Briefe usw. etwas beschneiden, also Anschrift, Anrede, Höflichkeitsformeln und Unterschrift weglassen; den ersparten Platz können wir dann wieder verwenden.

Notieren Sie sich bitte die Termine der Veranstaltungen, denn hierzu erfolgt keine gesonderte Einladung mehr.

Beste Grüsse Ihr
Pegthauer

Benno Katerndahl

5220 Waldbröl, den 10.8.1977
Wilkenroth Tel.7859

Herrn
Rolf K a u e r t
Erftstr.2 Hochdahl
400b Erkrath 2

Sehr geehrter Herr Kauert !

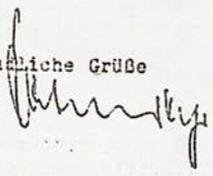
Ich danke für die Zusendung des Heftes Nr.1 "Die Funzel" - Ihre
Veröffentlichung ist sehr zu begrüßen.

Nachstehend einige Kurzhinweise zu den Suchanzeigen:

- (W.Brandt, Oberhausen) S.5
 - Weyersberg DGB Bd. 24, Seite 174, Bd. 168, S.198
 - Wolfertz Bd.168, S.189
 - Wollferts Bd.24, S.479 Bd.35, S.348 Bd.83, S.515
 - Berg Bd.83, Seiten 9,52,53,392,552 Bd.168, S.160
- (C.Pfannkuche) S.4
 - DGB Bd. 106, Seite 489 Bd. 108, Seiten 492,493
(Hoh. Pfannkuch, K 1720 in Hattingen)
- (H.Pantin) S.8
 - Literatur: Prof.Schill "Geschichtliche Erläuterungen zum Stammbaum
der bergischen Landesherrn im Ahnensaal des
Schlosses Burg a.d. Wupper" 1906

DGB Deutsches
Geschlechter-
Buch

Auf Wunsch kann die Publikation ausgeliehen werden.
Von den Familienzweigen, die Herr Brandt sucht, liegen noch zahlreiche
private Forschungs-Quellenangaben vor. Bei Interesse bitte ich um Rückfrage
mit Angaben der speziell gesuchten Personen.

Freundliche Grüße


PS Könnte in der nächsten Ausgabe des Mitt.-Blattes eine kleine Notiz
aufgenommen werden:

Gesucht werden Angaben über die Familien:
Brokamp, Bruchkamp, Brukamp u.ä. Schreibweise (Solingen, Hattingen,
Niederbonsfeld, Haan),
Wester (Solingen-Wald, Langenfeld),
Herder (Solingen).

B.Katerndahl
5220 Waldbröl, Wilkenroth

Herr Dipl.-Ing. C.-E. P r o l l Kammannstr.23 5800 Hagen
sucht die Adresse von Frau Marie Schmidt bezw. deren Schrift:
 Sippe der Garschagen - Ein Beitrag zu ihrer Geschichte.
=====

Die Mutter von Frau Schmidt war eine geb. Garschagen.
Diese alte bergische Familie Garschagen interessiert viele
Forscherfreunde. Wer kann uns helfen, dass wir das Manuskript
evtl. leihweise bekommen? wo
Wer weiss ob noch und ggf. Frau Marie Schmidt lebt?

Anfrage von Herrn

Betr.: Genealogische Forschung Siebel

U we Boelken
Trompeter Str. 39
4018 Langenfeld 4

Sehr geehrter Herr Kauert!

In Ihrer Eigenschaft als Obmann der Bezirksgruppe Bergisch Land richte
ich dieses Schreiben an Sie, in der Hoffnung, daß Sie mir auf irgend-
welche Weise helfen können. Es geht um die Familie Siebel und ihre
Ahnen.

Folgendes ist mir bisher bekannt:

1. Maria Catharina Siebel
getauft : 7.11.1791 Wermelskirchen
geheiratet: 21.8.1811 Burscheid mit Theodor Hartmann
gestorben : 8.6.1859 Burscheid
refm., aber luth. ♂ und +
2. Johann(es) Siebel
geboren : um 1769 Wermelskirchen ?
geheiratet: vor Nov. 1791 Wermelsk.
gestorben : 1.1.1819 Wermelskirchen
refm., Siamosenweber
3. Charlotta Wilhelmina Schütz
keine Daten bekannt
4. Joh. Arnold Siebel
Landmann
keine Daten
5. Jäger, Vorname
unbekannt
keine Daten

Zwar ist mir die zahlreiche Literatur zu den Siebel bekannt (DGB, Hold-
manns Wappenbuch berg. Familien, Ahnentafeln der Elberfelder Bürgermei-
ster, Westdt. Ahnentafeln, etc. p.p.), aber die darin enthaltenen Familien
weisen keinen Zusammenhang mit o.g. Personen auf. Daher möchte ich Sie
fragen, ob Sie mir da weiterhelfen können. Oder ist Ihnen vielleicht je-
mand bekannt, der diesen Zweig schon bearbeitet hat oder sogar Ahnen-
gemeinschaft mit den o.g. Siebel-Schütz aufweisen kann? Ich hoffe, daß
Sie mir einen Hinweis zukommen lassen können. Mit freundlichem Gruß

U. Boelken

FAMILIENKUNDLICHER ABEND
D A G V
IM HAGENER HEIMATBUND EV

Westdeutsche Ges. f. Familienk.

Bez. Gruppe Bergisch Land

z.Hd. Herrn Rolfi Kauert

Erfststr.2

4006 Erkrath 2 Hochdahl

Wiethoff, Franz Karl, Buchhalter, * Arnsberg 24.11.1840, † wo (nicht in Arnsberg), wann? ∞ Arnsberg 13.9.1873 Maria Cramer, * Arnsberg 25.10.1847, † wo (nicht in Arnsberg), wann? Nachkommen gesucht.

Wiethoff, Maria Francisca, * Arnsberg 22.7.1855, † wo (nicht in Arnsberg), wann? ∞ Arnsberg 10.10.1882 Jacob Heinrich Hartmann, * Idstein/Taunus 22.9.1849, † wo, wann? Nachkommen gesucht.

Wiethoff, Elisabeth, Ferdinandine Josefine, * Arnsberg 23.8.1870; ∞ Arnsberg 5.1.1893 Emil Karl Bruse (aus Attendorf), * Attendorf 9.12.1859, † wo (nicht in Arnsberg), wann? Nachkommen gesucht.

Sehr geehrter Herr Kauert!.

Lycker Str. 20, 5800 Hagen-Vorhalle.

Wolfgang Wiethoff

Für einen Forscherfreund aus Gießen suche ich die Geburtsdaten einer Maria Elisabeth Höfinghoff. Sie wurde um 1769 herum in Hagen geboren. Am 23.11.1794 heiratete sie einen Johann Eberhard Klein. Er wurde am 2.7.1769 in Elberfeld geboren. Am 28.8.1846 starb Joh. Eberh. Klein in Elberfeld. Die Trauung mit Maria Elisabeth Höfinghoff fand auch in Elberfeld statt. M. Elisabeth Klein starb am 11.7.1842 in Elberfeld. Soweit die Fakten. Nun werden Sie sicher erstaunt sein daß ich die gesuchten Daten nicht in Hagen erfrage. Aber das habe ich bereits versucht leider vergebens. Solange ich nicht weiß wer die Eltern von M.E. Klein geb. Höfinghoff waren, kann ich in Hagen nichts erfahren. Der Name Höfinghoff kommt in Hagen und Umgebung sehr häufig vor, ich habe auch die Familienchronik der Höfinghoffs, aber leider kann ich die Gesuchte nicht finden. Vielleicht ist es möglich in Wuppertal Elberfeld etwas zu erfahren. Als kleine Hilfe möchte ich noch bemerken, daß J.E. Klein von Beruf Gummierer war. Mehr kann ich Ihnen leider nicht sagen. Können Sie mir helfen?

Antwort bitte

an Herrn

Vielen Dank für Ihre Bemühungen im Voraus

wolfgang wiethoff

Mit freundl. Grüßen

lycker str. 20

Ihr

5800 Hagen 1 - Vorhalle

Alle anfallenden Kosten werden selbstverständlich von mir übernommen

Prof. Dr. Hans H. Russ

7000-70 Stgt-Sonnenberg, den 9.10.1977
Degerlocherstr. 31

An die
Westdeutsche Gesellschaft für Familienforschung
z.Hd. Herrn Kauert
Erststr. 2
4006 Erkrath 2

Sehr geehrter Herr Kauert!

Über das Stadtarchiv Wuppertal habe ich Ihre Adresse erfahren.

Zur Zeit versuche ich die Stammtafel der verschiedenen Gwinnerfamilien in der Bundesrepublik aufzustellen. Durch Zufall bin ich auf eine Familie Gwinner in Wuppertal-Elberfeld gestoßen. Es handelt sich um Hermann Maximilian Otto Walter Gwinner, Regierungsrat, geb. 15.8.1889 in Wuppertal-Elberfeld, gest. 26.2.1959 in Remscheid, wohnhaft in Wuppertal, Brillestr. 1. Er war verheiratet seit dem 25.5.1932 mit Anna Helena Olga geb. Hoff. Sie ist geboren am 21.2.1892 in Groß-Lindenau Krs Königsberg und starb am 29.1.1976 im Seniorenhotel zu Wuppertal Bayreutherstr. 21. Der Vater von Walter Gwinner war Hermann Gwinner, Seidenfabrikant in Wuppertal.

Ich habe nun feststellen können, daß Herr Walter Gwinner sich als Ahnenforscher betätigt hat und eine umfangreiche genealogische Sammlung über die Familien Gwinner haben soll. Seine Familie scheint mit der württembergischen Gwinnerfamilie aus Ötisheim ~~xxxxxxxxxxxx~~ verwandt zu sein, zu der auch die geadelte Familie von Gwinner in Frankfurt, deren Wappen mir bekannt ist, gehört.

Die uns in unserer Familie überlieferten Daten der Familie Gwinner gehen belegbar bis auf den Wagner Hans Gwinner (1610) in Pforzheim zurück. Im Gotha gibt die Familie von Gwinner an, daß sie von Michael Gwinner, 1530 aus dem Elsaß, abstamme. Tatsächlich gibt es im Elsaß einen Ort in dem schon Gwinner um 1600 vorkommen. Leider reichen die Kirchenbücher dort nicht weiter zurück. Es ist mir deswegen unklar woher die Familie von Gwinner diese Elsaß-Daten her hat. Der Name Gwinner ist im Schwarzwald schon vor 1600 bekannt, z.T. handelt es sich hier um sehr reiche Bauern. Im Übrigen kann man Gwinner hier in Württemberg bis in die Lagerbücher des Herzog Eberhards vom Jahr 1388 in Gebersheim, das nicht weit von Pforzheim wegliegt, finden.

Merkwürdig ist nun, daß mein Großvater Konrad Gwinner ein handgemaltes Wappen vom Jahre 1888 besaß, im Wappenschild zwei kopfstehende gekreuzte Anker und auf dem Spangenhelm den Götterboten Hermes. Außer diesem Wappen besaß er noch einen Wappenring, den er angeblich in der vierten Geneation

trug.

Durch Zufall erhielt ich nun in den letzten Tagen von einem Herrn Gwinner aus Amerika die Kopie desselben Wappens mit dem Datum von 1477. Aus dem Nachlaß meines Großvaters, der sich sehr stark mit den Gwinner-Familien beschäftigt hat, kann ich nun feststellen, daß ~~xxxxxxxxxxxxxxx~~ ihm der Besitzer des Ankerwappens aus dem Jahre 1477 nicht bekannt war, obwohl er mit verschiedenen anderen Gwinnerfamilien in Briefwechsel stand.

Herr Gwinner in Amerika hat nach seinen Angaben dieses Wappen von Herrn Hubert Janzen, zum alten Pastorat 5002 Rup. Winterscheid, erhalten. Wann hat er mir nicht mitgeteilt. Es war mir bisher nicht möglich Herrn H. Janzen ausfindig zu machen. Dieses Wappen soll angeblich aus der Familie des Walter Gwinner sein.

Aus einer anderen Quelle soll Herr Walter Gwinner herausbekommen haben, daß die Elsässer Gwinner aus der Grafschaft Cornwall stammen sollen. Dort gibt es tatsächlich einen Ort Gwinar.

Es wäre deshalb wichtig zu wissen, wo sich jetzt der genealogische Nachlaß des Herrn Walter Gwinner befindet. Vielleicht ist Ihnen auch Herr Hubert Janzen bekannt und Sie wissen vielleicht wo er sich aufhält.

Für Ihre Hilfe wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichem Gruß

Gustav von Riep

35548 Weideman
Mt. Clemens, Mich. 48043
U.S.A.
April 27, 1977

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde
D 5302 Beuel
Rheinallee 34
West Germany

Dear Sir or Madam:

I would appreciate it if you could supply me with the names of several persons who would be interested in doing genealogical research on the Luft family. My grandfather was born in Barmen, Germany and I have distant relatives who presently live in Wuppertal.

Sincerely,

William Luft

William Luft

Karl Schumacher
Dechhausen 131,
5632 Wermelskirchen 1

den, 4. August 1977.

An Herrn
Rolf Kauert
Erfstraße 2 - Hochdahl,
4006 Erkrath 2

Sehr geehrter Herr Kauert !

Haben Sie recht herzlichen Dank für die Zusendung der "Funzel", und möchte bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, daß sich meine Anschrift geändert hat. Sie ist nicht mehr 5075 Milgen, Dechhausen 44, sondern seit der kommunalen Neugliederung wie oben angegeben. Ich bitte Sie dies bei weiteren Zusendungen zu beachten, denn ich bin am Dezug dieser Neuerscheinung interessiert, da ich vielleicht manchem Forscherfreund helfen kann, und ich natürlich auch davon profitieren möchte, obwohl ich noch nie zu den Arbeitsabenden nach Elberfeld kommen konnte. Ich bin nämlich nicht motorisiert, und so müßte ich durch die schlechte Verkehrsverbindung von Elberfeld nach Dechhausen bei Milgen, sowie die späten Veranstaltungszeiten in Wuppertal, dort übernachten, was aber leider nicht geht. — Doch nun zu einigen Anfragen in der "Funzel", die ich auf diesem Wege beantworten möchte, da sie vielleicht für einen größeren Kreis - als nur die angegebenen Interessenten - interessant sind, und Sie diese evtl. in der nächsten Ausgabe veröffentlichen möchten:

1) Herr Hermes fragt nach den Familien Motte, König, Erbschloe, Garschagen etc. in Ronsdorf. Dazu kann ich ihm sagen, daß die KB von Ronsdorf erst 1770 (kath.), 1789 (luth.) und 1770 (reform.) beginnen und in Brühl liegen. Ältere wird es wahrscheinlich in Ronsdorf selbst nicht geben, denn in früheren Zeiten gehörte R. zum Kirchspiel Lüttringhausen, wo die KB schon 1070 - also hundert Jahre früher - beginnen, und in diesen KB nachgeforscht werden muß.

2) Herr Walter Brandt fragt nach Hackländer in Wermelskirchen, Ronsdorf usw.. Diese Frage ist m.E. kaum konkret zu beantworten, wenn man keine näheren Angaben, wie Daten und Orte, kennt, denn in Wermelskirchen sind die (und waren sie schon seit dem 30jährigen Krieg) Hackländer so zahlreich, daß sich nur einzelne Stämme aufstellen lassen. Das ist nämlich so, als wenn man einfach nach "Schmitz in Köln", oder "Halbach in Lüttringhausen", fragen würde. Möglich ist es natürlich daß die Hackländer in "grauer Vorzeit" einmal eines Stammes waren, aber das liegt dann leider im Dunkel der Vorkirchenbuchzeit verborgen, zumal auch noch die reform. KB von Wermelskirchen eine Lücke zwischen 1700 - 1769 (ungefähr) aufweisen. — Vor einigen Jahren veröffentlichte ich in "Die Heimat spricht zu dir" eine Kurzbiographie über den Schriftsteller Mitter von Hackländer (von der ich Ihnen hier den ersten Teil, weil hier das Schwergewicht auf seiner Genealogie liegt, beilege), in der ich auf den ehem. Ronsdorfer Prediger Franz Arnold H. hinwies, wozu aber näheres in Deutschen Geschlechterbuch, 24. Band - 1918, nachzulesen ist. — Über die Weyersberg in Solingen hingehörend kann man einiges in Wilhelm Berdrows "Die Familie von Dohlen und Halbach", sowohl im Text als auch in den Stammtafeln finden. Ich glaube aber auch daß es eine eigene Familienchronik Weyersberg gibt, kann aber momentan leider nicht Verfasser und Erscheinungsjahr angeben. —

Handwritten: *Handwritten:*
3) Herr Pantin fragt nach einem ausführlichen Stammbaum der Grafen von Berg; M.E. kann hier am besten das zweibändige Werk von Wilhelm Karl Prinz von Isenburg: "Stammtafeln zur Geschichte der europäischen Staaten" Band eins, (2. Auflage 1953 herausgegeben von Frank Baron Freytag von Loringhoven) Tafel 186 "Die Grafen von Berg 1056 - 1348" empfohlen werden. Ich habe daraus seinerzeit mehrere Kopien in der Kölner Stadtbibliothek, Köln, Johannisstr. im Johannishaus, anfertigen lassen. In den folgenden Tafel 187 - 190 sind dann die Dynastien derer von Jülich, Kleve, Mark, Ravensberg und schließlich Jülich-Kleve-Berg behandelt.

Das, Herr Kauert, ist was ich im Moment zu drei Suchfragen sagen kann. Kann aber leider aus zeitlichen Gründen momentan die Herren nicht selbst anschreiben. Falls Sie wieder mit ihnen Kontakt haben, bitte ich Sie herzlich meine Antworten weiterzugeben, und auch evtl. zu veröffentlichen für andere Interessenten.

Zum Schluß darf ich Ihnen noch eine Frage nach einer alten Ortsbezeichnung stellen: Im Lüttringhauser Heiratsbuch heißt es unfer November (ohne Tag) 1670, "daß der Peter Nieveling aus dem Kirspel Wenigeren bürtig.... usw. geheiratet hat". Bislang konnte ich noch nicht eindeutig dieses "Wenigeren" (was übrigens öfter in jenen KB von Lüttringhsn. vorkommt) einordnen, oder lokalisieren. Handelt es sich dabei vielleicht um das heutige Niederenigern bei Mattingen/Ruhr, oder um das heutige Wengern über Wetter/Ruhr ?? Beim letzteren könnte ja eine "Verschreibung" in den alten KB vorliegen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir dazu einen konkreten Hinweis geben könnten.

Nochmals herzl. Dank für die "Fuzel" usw., und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

K. J. J. J. J.

P.S. Die Mottz, König, Lohsche, Garschagen
Kommunen schon sehr früh im Lüttringhsn.
u. z. T. auch Ronsdorf war. Stogl. Sie dazu
auch das "H.K. Familienbuch v. L." 1941 v. Carl
v. Berg veröffentlicht.

Herr Studiendirektor Werner Weber, 565 Solingen 19, Sonnenschein 23,
sucht:

Weber, Johann

katholisch, Beruf: Tagelöhner, Zimmermann, Weber,
Maurer. Wohnhaft in Erkrath, Vennhausen.

*

Unbekannt

oo

18.7.1790, Gerresheim (Trauzeugen: Caspar Weber
und Peter Bach)

Maria Catharina Buschenhofen

*

17.9.1764 Gerresheim

+

13.5.1848 Vennhausen

+

28.8.1817 Erkrath (Alter nach KB Gerresheim und
Standesamt Gerresheim 54 Jahre, nach KB Erkrath
66 Jahre) .

Anmerkungen:

- 1) Der Taufeintrag der Ehefrau ist nicht sicher, da die Frau des Trauzeugen Peter Bach den gleichen Namen und das gleiche Geburtsjahr aufweist.
- 2) Alle KB, auch in näherer Umgebung, wurden ohne Ergebnis eingesehen.
- 3) Auch alle Akten über die Kinder des Paares sind ergebnislos überprüft worden.

Herr

Helmut Strack

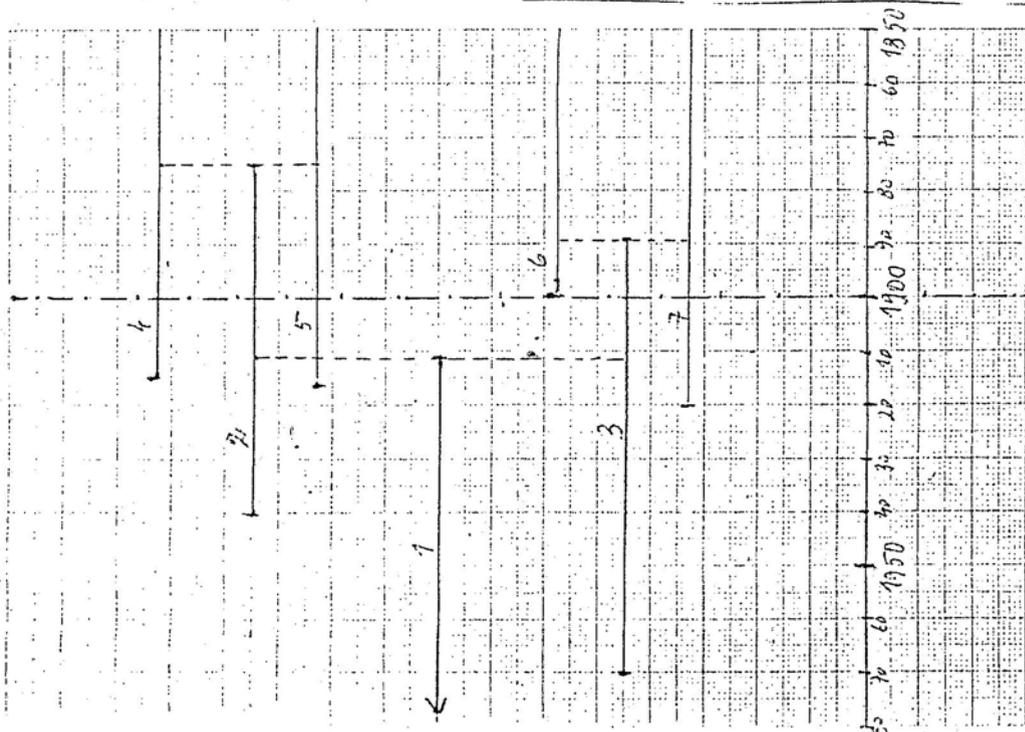
Studiendirektor

Hunderweg 29

5650 Solingen 11

gibt eine
beachtenswerte
Anregung:

Bei Überlegungen, wie man sich einen guten Überblick über die Generationenfolge kommen kann, bin ich auf den Gedanken gekommen, eine Darstellung auf Millimeterpapier anzufertigen. Den Anfang einer solchen Darstellung schicke ich Ihnen mit. Wenn man ein Blatt im Format DIN A 4 verwendet, kann man die Daten bis zum Jahre 1720 eintragen. Eine graphische Darstellung hat ja immer gegenüber einer Tabelle den Vorteil, daß sie anschaulicher und übersichtlicher ist, wobei es natürlich nicht auf die exakten Monatsdaten ankommt. Auf jeden Fall kann man mit einem Blick die Beziehungen der einzelnen Generationen in ihrer Aufeinanderfolge überblicken und erkennen. Statt der Ahnen-Nummern kann man auch die Namen eintragen. Unter die Datums-Skala kann man noch Ereignisse eintragen, die besonders interessant sind, oder aber geschichtliche Ereignisse, die dann die Beziehung der betreffende Person zur Zeit, in der sie gelebt hat, noch besser in Erscheinung treten läßt (z.B. Lebensdaten von Dichtern, Komponisten, sonstigen hervorragenden Zeitgenossen wie Napoleon, usw.).



Vor einem Jahr bat der Rost-Verlag alle Genealogen um Beantwortung eines Fragebogens. Die Bezirksgruppe bat ihrerseits um Zusendung des ausgefüllten Fragebogens, denn wir beabsichtigen, für den Bereich unserer Bezirksgruppe die gesammelten Angaben in Form einer kleinen Druckschrift herauszubringen.

Leider haben wir nur wenige solcher Ahnenspitzenlisten erhalten und wiederholen deshalb unsere Bitte.

Senden Sie uns Ihre Angaben bitte bald zu, damit wir die Veröffentlichung in Angriff nehmen können, die für Mitglieder kostenlos sein wird.

Als Musterbeispiel ist in diesem Heft die Ahnenspitzenliste von Frau Schlesinger und Herrn Dr.-Allardt abgedruckt.

Bitte, senden Sie Ihre Angaben an den Obmann der Bezirksgruppe, Rolf Kauert.

Name u. Vorname: Allardt, Hans-Georg
Beruf, Titel: Dr. phil. Chemiker i. R.
Adresse: 5632 Wermelskirchen, Elbringhausen 75

Geburtsort u. Datum: Gnesen, Prov. Posen 30.8.1898.
Vater: Johann Georg Edwin Allardt, Generalmajor
Mutter: Emma Auguste Agnes, Martha Schroeder
Ehefrau: Elfriede Ottilie Bode 3 Kinder. (Ingeborg, Johann-Dietrich, Johann-Jürgen)

Forschungsgebiet: Brandenburg, Magdeburg, Kurland, Frankenthal, Hanau
Amsterdam, Holstein
Namen, nach denen geforscht wird (Orte, tote Punkte):
Allard(t), Alardus, Ahlert, Allert u.ä. alle Vorkommen, Tote Punkte:
Andreae (Fürstenfelde 1764), Eltester, Flemming/Anhalt, Gebel Dresden
1750, Kuckuck Grünow, Koska (Schneidemühl 1800, desgl. Zidelski,
Ruschke (Posen 1834), Tilemann (Königsberg 1700)

Spezialforschung: Holsteinsche Alardus

Veröffentlichungen: Biograph. Lexicon f. Schleswig-Holstein Bd. 2
1971. S. 20-24 und S. 26 über Franciscus Alardus und Lambert Alardus
Zt. f. Niederdeutsche Familienkunde 46 Jg. Hamburg 1971 Die Gezeugnis-
protocolle der Stadt-Wilster 1617-36.; Steinburger Jahrbuch 1972 ;
Der Bildschnitzer Jürgen Heitmann, d. Ältere als Zeuge in einem bisher
unbekannten Hexenprozess in Wilster 1622 und 23.; ebenda Jb. 1973:
Neues und Altes aus dem Leben des Chronisten der Nordalbingia Lampertus
Alardus und seiner Familie.; ebenda Jb. 1975 und Jb. 1976. Ein Gelübde
und seine Folgen: Der Jüngste Sohn des Chronisten der Nordalbingia,
Pietist, Arzt, Alchemist und Irrlehrer, seine Jugend und Tätigkeit als
Pastor in Windbergen (1705-1712); 2. Teil: Seine Tätigkeit als Pastor in
Süderau (1713-30).

Werden Forschungen gegen Entgelt ausgeführt? Nein

Name und Vorname: Schlesinger, Erika geb. Helten
 Beruf: Hausfrau
 Adresse: Germanenstr. 30
 5650 Solingen 1
 Geburtsort, Datum: Solingen, 19.9.1926
 Vater: Ernst Josef Helten
 Mutter: Auguste Joest
 Ehemann, Kinder: Günter Schlesinger, Barbara und Rolf
 Forschungsgebiet: Raum Köln/Aachen und Solingen.

Namen nach denen geforscht wird:
 (Orte, tote Punkte)

Arenz (Eenrath 1795) Busch (Köln 1785) Lautzenberg (Frelenberg 1838)
 Erkelenz (Worringen 1769) Gaw (Sindorf 1720) Gehlen (Kerpen 1738)
 Helten (Sindorf 1761) Keufen (Frelenberg 1767) Kaemer (Frelenberg
 1823) Klein (Mülheim/Ruhr 1754) Krieger (Kerpen 1737) Kupper (Mül-
 heim/Ruhr 1752) Noll (Sindorf 1724) Odendahl (Götzenkirchen 1770)
 Plum (Frelenberg 1823) Posberg (Gruiten 1797) Poschen (Götzen-
 kirchen 1770/ Strahlen van (?) (Ratingen 1755) Voenes - Voncs -
 Phennes (Kerpen 1762).

Adams - Adolfs - Adrian - Aschäuer - Bechers (Burscheid 1704) Bick -
 Blasberg (Burscheid 1704) Bolte-Bongh - Bovensiepen (1720) Brand
 Dreuer - Brückenhaus (Schöller 1751) Eurbach - Carl - Clarenbach -
 Clauberg - Cremers (Dabringhausen 1744) Dinger - Ewerdt (Halver 1748)
 vom Feld - Fries - Gierlichs - Grund - Naan - Naas - Hartkopf -
 Heckelrath - Heinrichs - Henckels - Herbertz - Hermes - Hilgers(
 Burscheid 1704) Hooß - Hottejan - Jagenberg - Joest - Jost - Kaimer -
 Killing - Kirschbaum - Klein (1710) Kling - Knecht - Kohl - Kolk -
 Lauterjung - Lohe - Lüneschloß - Märtens - Mürer - Reis - Metz-
 macher - Möller (Cronenberg 1685) - Müsche - Reeff - Neul - Neul-
 wüsthoff - Nippes - Peters - Pickert(1767) Poeter, - Röttgen -
 Speck - Sporenmacher - Schmidt (Wengern 1709) Schmits - Schnittert -
 Staller (Dabringhausen 1744) Stephan (Burscheid 1704) Stoff -
 Theis (Burscheid 1698) Vahlenbrach (1665) - Weck - Witte - Wüsthoff-
 Wupper - Zehles.

Mitglied: Westd. Gesellschaft für Familienkunde e.V., Köln
 Bezirksgruppe Bergisch Land

Solingen, den 30.12.1976.

Erika Schlesinger